

sie sich noch weiter, nämlich nördlich bis an die Elbe und südlich bis an den Main; 3) die Bojarien, zwischen dem Lech, der Enns, Donau und den Alpen, woraus die Baiern entstanden zu sein scheinen; 4) die Sachsen, ein mächtiges Volk zwischen dem Harze, der Elbe und dem Niederrhein, die sich in 3 Hauptzweige: Ostphalen, Westphalen und Engern theilten; 5) die Friesen, in nordwestlichen Theile Germaniens, von den Mündungsarmen des Rhein längs der Küste der Nordsee bis zur Westküste Jütlands; 6) Franken, aus Völkernstämmen bestehend, die zu dem alten Eberuskerbunde gehört hatten; sie wohnten zwischen dem Rhein, Main, der obern Weser, und der obern Elbe, und breiteten ihre Wohnsitze jedoch schon jenseits des Rheins aus, so wie die Burgunder, die sich in Helvetien und Gallien an dem Rhone und an der Saone niedergelassen hatten; 7) Slavische Völkerschaften, welche in die von ihren alten Bewohnern verlassenen nördlichen und östlichen Gegenden zwischen der Elbe und Weichsel eingerückt waren, wohin die Ezechen in Böhmen, die Sorben zwischen der Elbe und Saale, die Dobriten in Brandenburg, Pommern und Mecklenburg gehörten, wovon man in der Folge die Sorben und Dobriten mit dem Namen Wenden belegte. Alle diese Nationen waren, mit Ausnahme der Slavischen Völkerschaften, Abkömmlinge eines Stammes, Germanen oder Deutsche, welcher letztere Namen in diesem Zeitraume nach und nach die Gesamtheit derselben zu bezeichnen anfang.

Unter den verschiedenen deutschen Völkern hatten die Franken, durch die Eroberung Galliens, zuerst ein Reich errichtet, indem der Franke Chlodwig (Ludwig) am Ende des 5. Jahrhunderts die Römer aus Gallien verjagte, nach Ueberwindung der Burgunder und Alemannen sich zum Herrn des ganzen Frankensandes von den Quellen des Rhein bis zur Garonne machte, die christliche Religion annahm und der erste König des Franken-Reichs wurde. Unter seinen Nachkommen versiel aber bald dieses mächtige Reich der Franken, bis das Geschlecht der Karolinger *) im 8. Jahrhunderte sich in den Besitz des Thrones setzte und die Macht der Franken von Neuem herstellte; denn Karl der Große, einer der größten Männer seiner Zeit, welcher von 768 bis 814 regierte und 800 zu Rom von dem Pabste als Römischer Kaiser gekrönt wurde, erweiterte das Fränkische Reich zu einer solchen Größe, daß es sich von der Nordsee bis zu den Pyrenäen und jenseits der Alpen bis in den Stiefel von Italien und von dem Atlantischen Dzean bis zur Elbe ausdehnte. Seine Regierung bezeichnet einen der wichtigsten Abschnitte in der Deutschen Geschichte. Nicht allein, daß er das Christenthum über ganz Deutschland verbreitete, sondern er schmolz auch, durch die Besie-

*) Man sehe S. 140 des Pülfebuchs nach.